Gunther Neumann

Über allem und nichts

Fiction
Stoffrechte: Film
Erscheinungsdatum: 18.02.2020
Verlag: Residenz Verlag

„Gefühle zählten nicht als Stimmungen, sondern als Aufträge an ihr Handeln."

Intensiv und atemlos erzählt Neumann von den Höhenflügen und Abgründen einer außergewöhnlichen Frau auf der Suche nach sich selbst.

Immer schon war Clara fasziniert vom Fliegen. Oder doch nur auf der Flucht? Nun scheint ihr Ziel erreicht: Als Pilotin einer Billig-Airline behauptet sie sich in einer rücksichtslosen Männerwelt, zwischen Bangkok und Berlin, Colombo und Cancun, Mombasa und Madrid hat sie sich den Himmel erobert. Sie vermag eine Boeing 777 durch die heftigsten Turbulenzen zu steuern, doch ihr eigenes Leben entgleitet ihr zusehends. Zerrissen zwischen zwei Männern, heimgesucht von Erinnerungen an frühen Missbrauch, bewegt sie sich rastlos durch anonyme Flughäfen und fremde Metropolen. Erst ein Rückzug auf die tropische, vom Bürgerkrieg verwundete Insel Sri Lanka ermöglicht ihr, sich den Geistern der Vergangenheit zu stellen.

Zusatzinformationen

Shortlist Debüt Österreichischer Buchpreis 2020

Stimmen

Die Enddreißigerin Clara Fink hat sich den Traum vom Fliegen erfüllt, zunächst als Stewardess dann als Copilotin einer Billig-Airline. Gunther Neumanns Debüt beschreibt kenntnisreich und empathisch die Diskrepanz zwischen Verklärung und Realität. Aufgerieben von den unmenschlichen Arbeitsbedingungen ist die Protagonistin eine moderne Nomadin zwischen zwei Männern, ohne Wurzeln, ohne Halt. (Österreichischer Buchpreis, Shortlist Debüt 2020)

Dem auch sprachlich zerhackten, anonymen Flughafenleben, in dem alles flirrt, vieles oft nur

angerissen und unausgesprochen bleibt, stehen durchdringende, präzise Beschreibungen von subtropischen Landschaften und Orten sowie warme Begegnungen mit Fremden gegenüber, mit denen Clara mehr verbindet als mit Familie und Liebhabern. Man sehnt sich letztlich nach Landung, nicht nur für die Protagonistin. (Angelika Grabher-Hollenstein, APA)

Neumann bündelt all seine Erfahrungen zu dichter, satter Prosa und findet die richtigen Worte für Claras Rastlosigkeit – eine moderne Krankheit, von der wir letztlich alle befallen sind. (Sebastian Fasthuber, FALTER)

Der Roman ist eine mit sprachlicher Bravour gemeisterte Liebesgeschichte aus weiblicher Perspektive. (Anna Mitgutsch, DIE PRESSE)

Der Autor kennt die verminten Idylle dieser Erde nur zu gut und bezieht deren historische wie heutige Dramen ins Romangeschehen ein. (Ingeborg Waldinger, WIENER ZEITUNG)

Gunther Neumann
Gunther Neumann geboren in Linz, Studium von Geschichte, Anthropologie, Völkerrecht und internationalen Beziehungen an der Universität Wien, der Diplomatischen Akademie Wien sowie in Paris. Langjährige Tätigkeit in leitenden Funktionen für NGOs, OSZE, EU und UNO sowie als Auslandskorrespondent in Asien, Afrika und Lateinamerika. Zahlreiche Publikationen, u. a. zu Globalisierung, Demokratisierung, Migration, friedliche Konfliktlösung/Mediation und Literaturkritik. Gunther Neumann lebt in Wien.